



Kommentar

Ich heiße Daniele Kashari und ich komme aus Albanien (Tirana). Es war eigentlich ein Schicksal, dass ich mich dafuer entschieden habe in Deutschland zu studieren, weil ich Deutschland immer als ein Land gesehen habe, das den Leuten immer die Gelegenheit gibt ein Schritt weiter im Leben zu machen.

Meine Cousine hat das 'Treffpunkt Sprachinstitut' in Bamberg besucht und sie hat grosse Fortschritte in Deutsch gemacht aber das 'Problem' fuer mich war, dass ich von null anfangen musste. Dafuer habe ich auch das Treffpunkt-Sprachinstitut in Bamberg 9 Monaten besucht und ich habe mich auf die Aufnahmepruefung an der Uni Goethe in Frankfurt vorbereitet. Als ich nach Deutschland bzw. Bamberg kam, habe ich so zuzusagen ein neues Leben begonnen, obwohl ich damals kein Deutsch konnte, ich war manchmal aufgeregt, wenn ich die anderen hoerte, die fliegend Deutsch sprechen konnten und ich leider nicht aber dank Treffpunkt kann ich jetzt auf Deutsch schreiben wie Sie es merken koennen :P, sprechen, deutsche Witze machen und ja schon studieren. Ich habe auch 2 Monate lang bei einer netten Familie gewohnt mit der wir nicht so viel zusammen untergenommen haben aber das war trotzdem eine gute Zeit, wir haben Fussball mit Constantin (Gastvater) und Buddy (die beste Katze fuer mich, weil ich eigentlich ehrlich zu sagen nie eine Katze gehabt hatte :P) geschaut und gespielt haben, Biers getrunken, Geschichten erzaehlt. Das Wichtigste von allen war fuer mich auch die Familie Gerner, bei der ich ungefaehr 7 Monaten gewohnt habe und nie vergessen werde, was wir zusammen unternommen haben. Sie waren ganz nett, freundlich, ausgelassen vor allem wie eine Familie fuer mich :D Jedes Wochenende machten wir verschiedene Ausfluege, Grillen, Schwimmen, chillen auf der Terrasse, Trinken, Essen, Lachen, jeden Sonntag war eine Pflicht fuer mich mit der Gastmutter Daniela joggen zu gehen (das habe ich aber sehr gerne gemacht) und alles, was einen gluecklich macht. All dies hat mir das Sprachinstitut Treffpunkt moeglich gemacht. Das Sprachinstitut hat mir auch viele anderen Sachen moeglich gemacht. Ich habe ja viele neue nette Leute kennen gelernt z.B Ana aus Albanien auch, mit der ich heutzutage Kontakt habe und wir sehr gute Freunde sind. Den *Stammtisch* jeden Donnerstag kann ich auch nicht vergessen. Ich glaube, dass der *Stammtisch* nicht nur fuer mich wichtig war sondern auch fuer die anderen, weil man nicht nur zusammen gegessen und getrunken hat bzw. Spass hatte sondern auch Deutsch lernte.

Ich moechte noch eine kurze komische Geschichte erzaehlen: Ich habe mal meine Haare ganz kurz schneiden lassen und ich bin dann nach Hause gegangen zu Familie Gerner. Nachdem ich zu Hause angekommen war, habe ich Daniela (meine Gastmutter) danach gefragt, wie meine neue Frisur aussieht und sie hat mich angestarrt und dann gesagt : „Kommst du noch mal mit dieser Frisur hier her schlaefst du im Garten mit Figo (der Hund der Familie Gerner, mit dem ich ab und zu raus ging).“ Hahaha, das war aber so lustig und wir haben uns alle fast tot gelacht und seit dem lasse ich meine Haare nicht so kurz schneiden haha (Meine Mutter haette aber auch das Gleiche wie Daniela gesagt).

Abschliessend moechte ich noch einmal Alexandra von Rohr danken, die mir die Moeglichkeit gegeben hat alle diese schoene Erfahrungen zu machen. Und dank dieses Sprachinstituts habe ich die Aufnahmepruefung bestanden und ich studiere schon jetzt Wirtschaftswissenschaften an der Goethe Universitaet in Frankfurt.